

NA SO WAS

Brillentheater

Von Sabrina Deckert

Ich finde, Männer müssen gut angezogen sein. Für mich gehören dazu auch Accessoires. Mein Kollege sieht das ähnlich – er hat einen Sonnenbrillen-Tick. Und das nicht nur, wenn es warm ist. »Es macht optisch viel her und verdeckt so manch müdes Auge«, sagt er stets. Im November hat er trügerischerweise seine schicke Markenbrille verloren. Oh Pardon, ich vergaß: Es war ja nicht irgendeine. Es war DIE Sonnenbrille. Vom Schock erholt, beschloss er wenige Tage später, sich eine neue zu kaufen. Da aber die Sonne nur kurz schien, vergaß er es wieder. Seitdem heißt es, sobald sich die Wolken verziehen: »Ich muss mir nachher noch eine neue Sonnenbrille besorgen.« Gefühlt hat er sich schon 20 gekauft – real noch keine einzige. Gestern nun sollte es so weit sein und das Großereignis wollte ich mir natürlich nicht entgehen lassen. Dumm nur: Der Laden hatte seine Lieblingsmarke aus dem Sortiment genommen. Ein Schock für ihn – und für mich. Denn schon morgen geht das Gejammer von neuem los. Mein Tipp: Lieber Kollege, andere Marken haben auch schöne Brillen.



Diesen Kühlschrank hat ein Autofahrer auf der Autobahn verloren. Foto: Polizei

Kühlschrank auf der Autobahn

Lahr (red/sm). Ein auf der Autobahn verlorener Kühlschrank hat gestern Nachmittag 68 Verkehrsteilnehmer veranlasst, die Polizei zu alarmieren. Kurz nach 14.30 Uhr ging bei der Polizei über Notruf der erste Anruf über einen Kühlschrank auf der linken Fahrspur ein. Standort des Kühlgeräts war laut Anrufer die Südfahrbahn der A5 kurz vor der Anschlussstelle Lahr. Der Verkehrsteilnehmer teilte weiter mit, dass vermutlich ein Pkw mit Anhänger den Kühlschrank verloren habe.

In der Folge waren alle Leitungen der Polizeinotrufzentrale völlig überlastet. Insgesamt 68 Anrufe nahmen die Beamten im »Kühlschrankfall« in kürzester Zeit entgegen. Eine Anruferin teilte mit, dass die Tür zwar offen stehe, der Kühlschrank aber leider nicht gefüllt sei. Als die Streife der Autobahn- und Verkehrspolizei kurz danach am Gefahrenort eintraf, war das Kühlgerät von einem unbekannten Helfer bereits auf den Grünstreifen neben dem Seitenstreifen verfrachtet worden. Alle Verkehrsteilnehmer konnten dem Hindernis ausweichen.

Nach wie vor fehlt der Polizei noch der Eigentümer des weißen Kühlschranks der Marke »Exquisit«. Die Beamten bitten den Autofahrer, der nach Ankunft an seinem Ziel feststellt, dass er seine Ladung verloren hat, sich unter Telefon 0781/215200 mit der Autobahn- und Verkehrspolizei in Verbindung zu setzen.



Zu Florian Lemkes Fuhrpark zählen ein Opel Omega von der Bundeswehr, ein Mercedes O 303 und ein Polizei-Bus. Fotos: Alexander

Mit der Polizei zur Berlinale

Florian Lemke verleiht Fahrzeuge für Filme und Events – einige fährt er auch privat

Von Mark Alexander

Lahr. Bei Florian Lemke steht jeden Tag die Polizei vor der Tür. Das liegt daran, dass er eine ganze Menge ausrangierter Fahrzeuge besitzt. Dazu zählen neben Polizeiwagen auch Bundeswehrautos, die er für Filme verleiht. Eine aktuelle Produktion lief zur Eröffnung der Berlinale.

Wenn er vorbeifährt, greift mancher Autofahrer ruckartig zum Gurt. »Plötzlich hat der sich ganz schnell ange-schnallt«, erinnert sich der 39-Jährige mit einem verschmitzten Grinsen. Kein Wunder. Florian Lemke fährt bevorzugt Polizeiautos.

Beim zweiten Blick weicht der Schreck oft der Verwunderung. »P-O-L-I-T-U-R?« Ist denn Beamten ein Schreibfehler unterlaufen? Manchmal kann sich Lemke ein Lachen nicht verkneifen, wenn er die Lippenbewegungen anderer Autofahrer beobachtet. Denn Lemke ist überhaupt kein Polizist. Er hat nur ein Faible für ausrangierte Einsatzwagen. Die darf er aber nur fahren, wenn deutlich wird, dass nicht die »echten« Gesetzeshüter drin sitzen. Und deswegen hat er ein Magnetschild mit der Endung »TUR«.

Der Mann mit dem langen Ziegenbart lehnt sich im ausrangierten Polizeibus zurück. »Eigentlich brauchte ich bloß ein Auto für den Winter«, erinnert er sich. Am Anfang stand ein VW Käfer, dann folgten VW-Busse. Die bekam er über die Verkaufsstelle der Bundeswehr. »In der Regel sind die Autos nicht mehr fahrbereit. Es sind Unfallwagen oder es fehlen Teile.« Kein Problem für Lemke. Er

Aus Polizei wird Politur. Mit einem Magnetschild geht das in Sekundenschnelle. Der ausrangierte Einsatzwagen dient dem 39-Jährigen als Familienauto.



ist Maschinenbautechniker. Und bringt die Fahrzeuge wieder auf Vordermann.

Der 39-Jährige ist in Gütersloh geboren, hat in Berlin, Kiel und Heilbronn gelebt. Seit 1995 ist er in Lahr. Und seit 2004 ist er selbstständig. Anfangs verkaufte er die Busse, irgendwann sank die Nachfrage. »Einen VW-Bus von 1985 braucht eigentlich kein Mensch«, sagt Lemke. Elektroschlepper hingegen schon. Darauf hat er sich vor einigen Jahren spezialisiert. »In Langenwinkel habe ich rund 30 Stück davon stehen.« Er baut sie so um, wie es der Kunde wünscht. Bundesweit gebe es sonst niemanden, der das in diesem Stil betreibt, glaubt er.

Lemke trägt eine Sonnenbrille und eine dunkelgrüne Jacke. Er hat noch einige Bundeswehr-Busse auf seinem Gelände stehen. »Die sind wie ein guter Whisky.« Früher habe er sie für 850 Mark bekommen. Heute steige deren Wert immer weiter. Dazu zählen auch zwei überdimensionale

Mercedes O 303. »Die wollte niemand mehr haben. Davon gibt's nur noch drei oder vier bei der Bundeswehr.« Einer der betagten Busse sei in Afghanistan. »Den werden sie wahrscheinlich dort »vergessen«.

»Wenn ich etwas mache, dann mache ich es richtig«

Lemke hat keinen Wehrdienst geleistet. Er war Zivi. »Ich fand die grünen Busse einfach nur cool«, sagt er. »Und ich wollte etwas haben, das nicht jeder hat.« An ausgefallenen Ideen mangelt es ihm nicht. Den riesigen Bus hat er im Innenbereich zum Café umgebaut. Jetzt nutzt ihn die Kirche am Flugplatz, zum Beispiel für Zeltlager. Lemke ist dort Gemeindevorstand.

Wer seine Autos nicht von der Straße kennt, hat sie vielleicht schon im Fernsehen gesehen. Vor drei Jahren hatte Lemke einen Militär-Bus im Internet angeboten. Das Telefon klingelte. Am anderen Ende war die Filmgesellschaft Studio Hamburg. Es ging um den Streifen »Neue Vahr Süd«, nach einem Roman von Sven Regener. Der Film spielt in den 1980er-Jahren. Hauptfigur Frank Lehmann muss in Bremen Wehrdienst leisten.

Am Ende rückte Lemke mit 14 Bundeswehrfahrzeugen an – und einem Bundeswehrfahrrad. »Wenn ich etwas mache, dann mache ich es richtig«, sagt er. Er habe einmal einen Film aus den 80ern gesehen, da fuhr ein General einen Opel Omega. »Das Auto war

aber noch viel älter als meins. Das war erschreckend. So etwas geht gar nicht!« Bei Lemke muss jedes Detail stimmen. Gute drei Wochen war er für den Film im Einsatz, an drei Drehorten. Unterstützt wurde er von seinem Bekannten Jürgen Sonnier, der eine Werbe-firma in Lahr betreibt.

»Dann haben wir angefangen zu spinnen.« Die Seite www.fluchtauto.tv wurde ins Leben gerufen. »Cars to rent for film and event« lautet das Motto. Auftrag zwei folgte im Spätsommer 2012. Diesmal war die Kurhaus Produktion Baden-Baden an der Strippe. »Es ging um einen Bepo-Einsatz bei einem Fußballspiel. Da wollten die einen Wasserwerfer und einen Panzerwagen.« Lemke spielte zuerst nicht mit. Die Idee erschien ihm »albern«, nicht authentisch. Nach langem Telefonieren lief es schließlich auf acht »normale« Polizeifahrzeuge hinaus. Vor einigen Tagen lief der Film »Freier Fall« zur Eröffnung der Berlinale. Ende Mai sind Lemkes Autos dann im Kino zu sehen.

Ein neues Projekt ist noch nicht geplant. Die Anfragen sind überschaubar. »Einmal wollte ein Pärchen einen Bundeswehrjeep als Hochzeitsauto.« Es blieb bei der Idee.

Lemke ist verheiratet. Seine Frau fährt den olivgrünen Bundeswehr-Omega. Das dritte Kind ist unterwegs. Er zieht die Sonnenbrille ab und zeigt auf den blau-weißen Polizei-Bus. »Der hier, der wird dann das Familienauto.«

WEITERE INFORMATIONEN:
► www.fluchtauto.tv



Diese Fahrzeugkolonne hat Lemke für den Film »Neue Vahr Süd« bereitgestellt, der Ende 2010 im TV lief. Foto: Fluchtauto.tv

LAHR

► Der Dekanatsrat des katholischen Dekanats Lahr tagt am Dienstag, 5. März, um 20 Uhr öffentlich im Pfarrheim Schuttern. Die Räte werden Themen, Anliegen und Fragestellungen aus den Seelsorgeeinheiten und Verbänden benennen und erörtern.

► Die Senioren des Alpenvereins treffen sich am Dienstag, 19. Februar, um 7.45 Uhr auf dem Parkplatz bei der Klostermatte. Abfahrt nach Oberweiler ist mit dem Bus (Linie 194) um 8.05 Uhr am Schlüssel. Gewandert wird nach Diersburg und auf dem Ortenauer Weinpfad nach Lahr (rund 20 Kilometer). Infos gibt Peter Küster unter Telefon 07821/77789.

► Den nächsten Seniorennachmittag der Stifts- und Petrus-gemeinde am Donnerstag, 21. Februar, gestaltet Dekan i.R. Hans Bornkamm. Mit Bildern aus Ephesus und von der Insel Patmos führt er in die Welt der Johannes-Offenbarung ein. Der Seniorennachmittag findet im Gemeindehaus am Doler Platz statt und beginnt um 14.30 Uhr.

► Die Briefmarken- und Mützenfreude haben morgen ab 10 Uhr ihren Tauschsonntag im Kuhbacher Rathaus. Gäste sind willkommen.

► Der Jahrgang 1934/35 aus Dinglingen, Langenwinkel und Mietersheim trifft sich am Donnerstag, 21. Februar, um 12 Uhr im Café »Edelweiß« in Hugsweiler.

► Die Frauengruppe der Ost- und Westpreußischen Landsmannschaft trifft sich am Mittwoch, 20. Februar, um 17 Uhr im Clubheim auf der Klostermatte.

► Die Friedensgemeinde lädt morgen zum Kirchcafé nach dem Gottesdienst ein.

► Die Senioren der SPD 60 plus treffen sich heute, Samstag, ab 11 Uhr zum Stammtisch im Gasthaus »Zarko«.

► Der Schützenverein Sulz hat am Freitag, 1. März, ab 19.30 Uhr Hauptversammlung im Schützenhaus.

IM NOTFALL

NOTRUFNUMMERN

Polizei: 110
Feuerwehr, Notarzt: 112
Krankentransport: 0781/19222
Ärztlicher Notdienst: 01805/19292-460
Aids-Hilfe: 0781/19411
Frauennotrufzentrale: 0781/9237980
Gift-Notruf: 0761/270-4361
Telefon-Seelsorge: 0800/1110111

KRANKENHÄUSER

Lahr: 07821/93-0
Herzzentrum: 07821/925-0
Ettenheim: 07822/430-0

APOTHEKEN

Samstag: Lamm-Apotheke, Lammstraße 3, Lahr, Telefon 07821/38935; Stauer-Apotheke, Stauerstraße 1, Mahlberg, Telefon 07825/2700.
Sonntag: Hirsch-Apotheke, Dinglinger Hauptstraße 105, Dinglingen, Telefon 07821/41795.

TIERÄRZTE

Großtiere: beim Haustierarzt erfragen.
Kleintiere: 07821/983888 und 07807/2348
*Festnetzpreis 0,14 €/Min., Mobilfunk max. 0,42 €/Min.

LAHRER ZEITUNG

Stadtreaktion Lahr
Telefon: 07821/2783-142
Telefax: 07821/2783-150
E-Mail: stadt@lahrer-zeitung.de